

# Furbach

Ostschweiz / Graubünden

## Charakter

Purer Abseilmarathon in super alpiner Ambiance. Wer gerne schwimmt, kommt erst beim letzten Pool auf seine Rechnung. Naturliebhaber und Abseilfreunde werden vom tiefen, dennoch sonnigen Einschnitt mit schönen ausgewaschenen Passagen begeistert sein. Das Adrenalin meldet sich denn auch gleich bei der ersten Abseilstelle. Gut 70 m abseilen mit Zwischenstand in einen riesigen Felskessel. Der Furbach lässt kein Spiel offen für Unfälle. Einmal die ersten 70 m abgeseilt, gibt es aus den gut 100 m hohen abgeschliffenen Seitenwänden für die nächsten drei Stunden kein Entrinnen mehr!

## Zufahrt

Von Glarus über Linthal nach Tierfehd. Kurz davor kann der PW gleich nach der Brücke, welche über den Furbach führt, abgestellt werden. Im Zweifelsfall bei der Seilbahn parkieren.

## Einstieg

Dem Wanderweg entlang wie auf der Karte eingezeichnet.

## Ausstieg

Dem Bachbett entlang wieder zur Strasse.

## Zwischenausstiege

A: Beim zweiten "Eiskletterstand" links über einen Absatz klettern.

B: Rechts höchst unbequem über steiles Bord aus der Schlucht.

## Aquatik

Der Bach führt sehr wenig Wasser und bietet vom Wasser her unter normalen Bedingungen keine Schwierigkeiten. Wasserstand kann beim letzten Wasserfall eingesehen werden.

## Besonderes

- Die ganzen 300 hm müssen abgeseilt werden.
- Wasserfassung: KW-Linth-Limmeren; Tel. 055 643 31 67 unter der Woche anrufen; Zentrale am Wochenende weiss zu wenig; es werden ca. 30-40 l/s gefasst --> stellt für geübte Begeher keine Gefährdung dar.
- Felsiges Einzugsgebiet: Regen lässt den Wasserspiegel sofort ansteigen (keine Umgehungsmöglichkeiten bei engen Stellen!)
- Gruppengrösse 4 Personen obligatorisch, bei grösseren Gruppen separate Teams bilden (enger Zwischenstand!)
- Bohrmaschine mitnehmen. Es scheint als würden die Verankerungen stark leiden (siehe erste Eiskletterstände – ½ der Haken sind defekt).
- Kaum Fallholz in der Schlucht und recht sonnig. Im Sommer reicht u.U. ein Shorty oder Regenbekleidung (Reserven mitnehmen).

## Besondere Stellen

- "Eiskletterstände": Da der "Kessel" im Winter schattig ist, dürften super Voraussetzungen zum Eisfallklettern herrschen. Es wurden dazu rund 4 Stände eingebohrt. Nur noch einer (direkt hinter kleiner Felserhebung) ist ganz intakt. Diesen benötigt man, um zum eigentlichen Abseilstand hinter der Kante auf einem schmalen Sims zu gelangen.
- "Versteckter Haken": Plättli mit Ring befindet sich rechts unten in einer Felsvertiefung (Schutz gegen Geschiebe).
- "Tiefblick": Sonnenterrasse mit super Aussicht und schöner 30m-Abseilstelle.

- "Eiskletterstand": Der Stand wurde fürs Eisklettern angebracht – schöne eingeschnittene Abseilpassage.
- "Höhle": Ein riesiger Klemmblock bildet eine Höhle mit spannender Ambiance.

### **Geschichte**

Erstbegehung und eingerichtet durch Jakob Lämmli, Patrick Manini, Nadine und Dani Keller am 09.10.2004.

### **Textverfasser**

Daniel Keller, aktualisiert am 09.05.2010.

### **Topo**

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**